

ALTENSTADT aktuell

www.altenstadt.de

Ausgabe 3-25



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Martin Luther King Jr. sagte sinngemäß: „Mut bedeutet, den ersten Schritt zu tun, ohne den ganzen Weg zu kennen.“ Mit Blick auf unser bevorstehendes Sommerfest in der Grünen Lunge könnten diese Worte nicht treffender sein.

Wir haben nach einer neuen Form für unser traditionelles Altenstadtfest gesucht – und sie gefunden: ein Sommerfest von Menschen für Menschen, aus unserer Gemeinde, für unsere Gemeinde. Unter dem Motto „Altenstadt feiert verein(t)“ betreten wir gemeinsam Neuland. Vielleicht wissen wir noch nicht genau, was uns auf diesem Weg erwartet, doch wir haben den Mut, ihn zu gehen und sind überzeugt, dass wir dafür belohnt werden.

In den vergangenen Wochen haben viele engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung mit viel Herzblut ein Fest auf die Beine gestellt, das ein buntes und vielfältiges Programm für Jung und Alt bereithält.

Ich persönlich spüre die Vorfreude – und natürlich auch ein bisschen Spannung. Der Erfolg unseres Festes wird von zwei Dingen abhängen: vom Wetter und von Ihnen.

Seien Sie neugierig. Kommen Sie vorbei. Feiern Sie mit uns – an einem neuen Ort, in einem neuen Format, aber mit dem gleichen Gemeinschaftsgeist, der unser Altenstadtfest immer ausgezeichnet hat. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr
Dominic Imhof



„Altenstadt feiert verein(t)“ – Großes Sommerfest am 23. und 24. August 2025

Unter dem Motto „Altenstadt feiert verein(t)“ lädt die Gemeinde Altenstadt am Wochenende des 23. und 24. August 2025 zu dem neuen Sommerfest ein. Gemeinsam mit zahlreichen Vereinen, Initiativen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern wird ein buntes Festprogramm auf die Beine gestellt – voller Musik, Kultur, Spiel und kulinarischer Genüsse für alle Generationen.



Gefeiert wird in der „Grünen Lunge“, entlang der Fritz-Kress-Straße und auf dem Schulhof der Janusz-Korczak-Schule. Los geht's am Samstag um 16 Uhr mit der Eröffnung durch Bürgermeister Dominic Imhof, das Fest endet um Mitternacht. Am Sonntag startet der Tag um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel, (bei Regen in der katholischen Kirche) bevor ab 11 Uhr erneut gefeiert wird – bis 20 Uhr.

„Dieses Fest ist ein starkes Zeichen für unsere lebendige Vereinslandschaft und das Miteinander in Altenstadt. Ich freue mich sehr, dass so viele Gruppen mitwirken und ihre Vielfalt zeigen – das macht unsere Gemeinde aus“, sagt Bürgermeister Dominic Imhof.

Auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Musik- und Kulturprogramm geboten. Für musikalische Highlights sorgen unter anderem CatRockX, Joker, Die Lehrers, das Duo Bagito und More than Swing. Ergänzt wird das Line-up durch den Frauenchor Cantiamo, die Altenstädter Chorgesellschaft, dem Fanfaren- und Spielmannszug Altenstadt und weiteren Gruppen.

Neben Musik und Bühnenkunst bietet das Fest auch ein breites Familienprogramm. Das Kindertheater Chapiteau gastiert am Sonntag, während zahlreiche Stationen wie Bullriding, ein Fahrradparcours und kreative Mitmachaktionen der Vereine für Unterhaltung sorgen.

Ein weiterer Publikumsmagnet ist der große Flohmarkt auf dem Schulhof der Janusz-Korczak-Schule – mit Trödel, Büchern, Spielzeug und vielem mehr. Ein liebevoll bestücktes Kuchenbuffet, organisiert von den Altenstädter Kindergärten sowie den Elternbeiräten, lädt zum Verweilen ein.

Auch kulinarisch lässt das Fest keine Wünsche offen: Grillspezialitäten, süße Leckereien, Wein und Cocktails

und zahlreiche weitere Angebote werden für Gaumenfreuden sorgen.

„Wir laden alle herzlich ein, zwei Tage voller Begegnung, Freude und Gemeinschaft mit uns zu erleben. Dieses Fest ist für die Menschen in Altenstadt – und wird von ihnen getragen“, betont Bürgermeister Imhof.

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Weitere Informationen, das vollständige Programm und alle Teilnehmer sind unter www.altenstadt.de abrufbar.

Kostenfreier Fahr-Service durch das Velotaxi

Auch in diesem Jahr steht allen Seniorinnen und Senioren sowie mobilitätseingeschränkten Personen ein e-mobiles Fahrradtaxi für kostenlose Spazierfahrten durch Altenstadt zur Verfügung.

Es können 2 Personen durch eine/n ehrenamtliche/n Chauffeur/in befördert werden.

Um eine frühzeitige Reservierung mit mind. 2 Tagen Vorlauf wird gebeten unter 0157/33141787 oder per mail an velotaxi@altenstadt.de

Das Angebot gilt bis zum 21. Oktober 2025.

Weitere Informationen finden Sie unter (www.altenstadt.de/velotaxi)



Gemeinde Altenstadt

ALTENSTADT FEIERT VEREIN(T)

SOMMER FEST

IN DER GRÜNEN LUNGE
UND FRITZ-KRESS-STRASSE

Samstag, 23.08.2025

16:00 bis 16:15 Uhr	Eröffnung durch Bürgermeister Dominic Imhof
16:15 bis 16:45 Uhr	Fanfaren- und Spielmannszug Altenstadt
16:45 bis 17:00 Uhr	Tanz- und Gesang unserer ukrainischen Freunde
17:15 bis 18:45 Uhr	More than Swing
18:45 bis 20:15 Uhr	Bagito
21:00 bis 23:30 Uhr	CatrockX

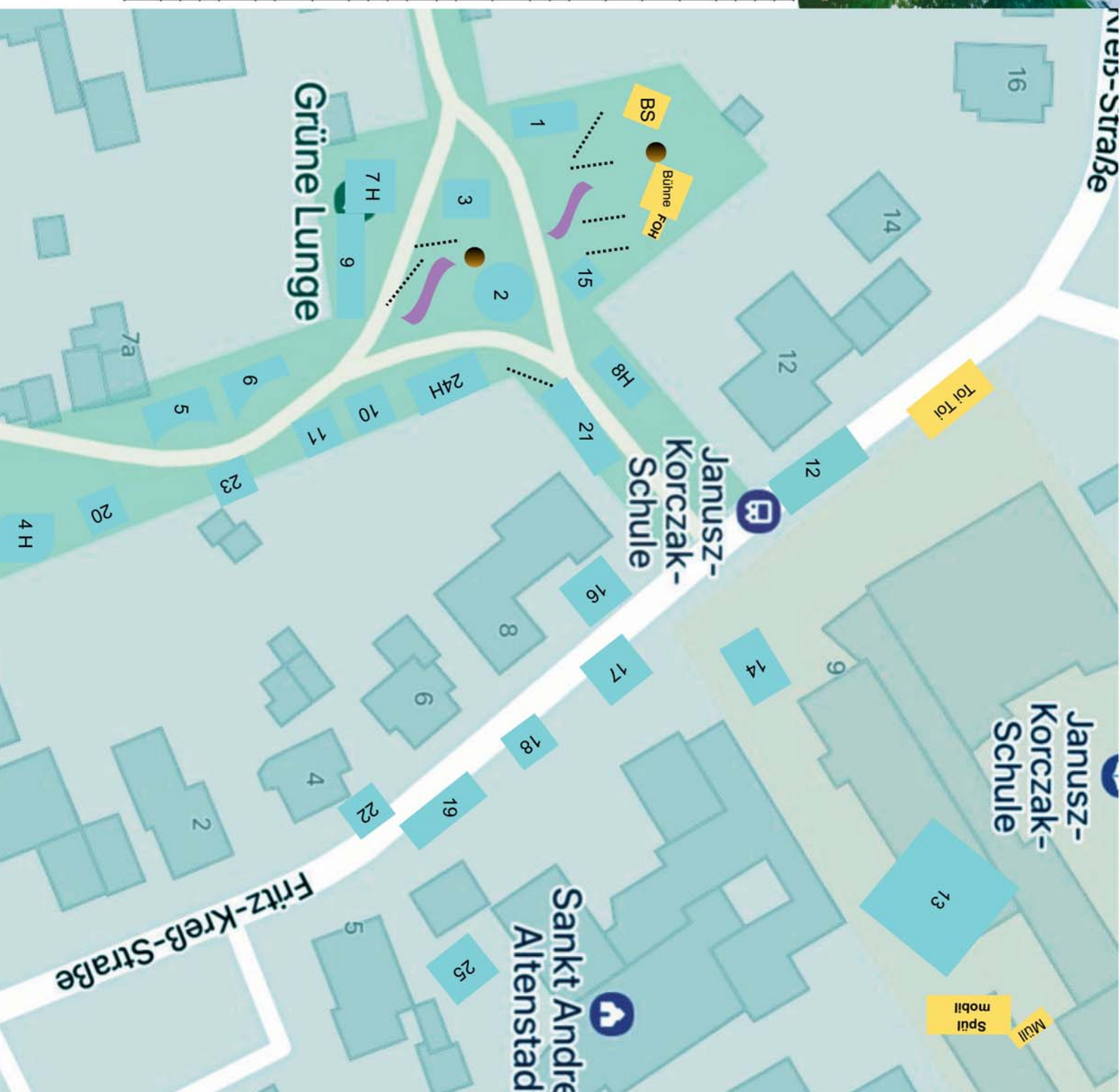
Sonntag, 24.08.2025

10:00 bis 11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
11:15 bis 11:45 Uhr	Kinderbuch Lesung Frederik Sprenger
12:00 bis 12:20 Uhr	Frauenchor Cantiamo
12:30 bis 12:45 Uhr	Shotokan Karate
13:00 bis 13:30 Uhr	Lehrerband der Limesschule
13:30 bis 14:00 Uhr	Chorgemeinschaft Altenstadt
14:30 bis 14:45 Uhr	KulturSport 1979 Höchst e. V.
15:30 bis 16:15 Uhr	Kindertheater Chapiteau
16:30 bis 17:15 Uhr	Die Lehrers
18:00 bis 20:00 Uhr	Joker

SOMMER FEST

IN DER GRÜNEN LUNGE
UND EDITION-KRESS-STRASSE

1	FSV Heegheim - Rodenbach	Cocktails mit & ohne Alkohol
2	TTC Altenstadt	Getränke & Grillstand
3	VfL Altenstadt	Weinstand
4	Waldfreudlichen e.V. und NABU	Crepes, Waldbowle, Erlebnispfad
5	Pfadfinder	Cocktails mit & ohne Alkohol, Waffeln
6	Ahnadrya Gemeinde	Pakistanische Speisen (Pakora, Samosa, Kuchen)
7	Sanel Halilevic	Cevapici, Chili con carne, Softdrinks, Eis am Stiel
8	Altenstädter Kijas & Ukrainische Frauengruppe	Kaffee & Kuchen, Glücksrud, Ukrainische Köstlichkeiten von Heizen
9	Altenstädter Golfclub	Putting-Green
10	Volker Fürst	Eis-Spezialitäten
11	Shotokan Karate	Kuchen & selbstgemachte Limonaden
12	O.A.S.E. und Initiative für Vielfalt & Demokratie	Fahrradparcours & Popcorn
13	Janusz-Korczak-Schule	Flotmarkt, Kaffee & Kuchen
14	Jugendpflege Altenstadt	Spiele, Waffeln, Hüpfburg, Bulldog
15	Gemeinde Altenstadt	Infostand
16	Nepomuk	Glitzer-Tattoos & Bastelangebote
17	Verein LAP	Selbstgenähte Taschen & mehr
18	Earring Bakery	Ohrringe & Schmuck aus Polymer-Ton
19	Atelier Raab	Aquarell-Acrylbilder (Ausstellung, Materie)
20	Frederik Sprenger	Kinderbücher
21	Inkerel Moritz Wenzel	Honig, Likör, Met und weitere Honigspezialitäten
22	Susanne Silva	Kunstgalerie
23	BUND	Infostand
24	Landheim Hexen & SSV Lindeheim	Pommes, Grillstand & Cocktails
25	Kath. Frauen Deutschland	Chill-out Lounge, kühle Getränke & Häppchen



Eingeschränkter Zugang vom Reisendenübergang zum Vulkanradweg – Bahn arbeitet an Lösung

Die Deutsche Bahn hat den Durchgang vom sogenannten „Reisendenübergang“ zum Vulkanradweg wegen unzureichender Sicherung des Übergangs bis auf Weiteres gesperrt. Die Querung kann derzeit ausschließlich für den Zugang zum gegenüberliegenden Bahnsteig genutzt werden.

Der Schritt ist aufgrund der strikten Vorgaben nachvollziehbar. „Unverständlich für mich ist jedoch, dass dies erst nach so vielen Jahren der Bahn aufgefallen ist“, so der Bürgermeister.

In einer aktuellen Mitteilung teilte die Bahn zumindest der Verwaltung mit, dass bereits an einer Problemlösung gearbeitet wird.



Gemeinde Altenstadt/D.I.

Nidder-Renaturierung „Mühlweide“

Im Rahmen einer gut besuchten Informationsveranstaltung im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung gab Bürgermeister Dominic Imhof den Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick über die geplante Renaturierung der Nidder. Der Beginn der Maßnahmen ist für den Spätsommer 2026 vorgesehen.

Britta Kreß vom Büro Naturplanung Dr. Sawitzky aus Wölfersheim übernahm die detaillierte Vorstellung des Projekts. Sie erläuterte, dass der in früheren Jahrzehnten begradigte Lauf der Nidder im Bereich der Mühlweide wieder in einen naturnahen Verlauf zurückgeführt wird. Ergänzend hierzu wird das Wasser durch gezielte Steinschüttungen mit Sauerstoff angereichert, um die Gewässerökologie weiter zu verbessern.

Stefan Wallisch vom Büro BGS Wasser Darmstadt konnte in seinem Vortrag aufzeigen, dass Simulationsberechnungen eines zehnjährigen Hochwassers ergaben, dass die neuen Maßnahmen zur Flussbettführung sogar zu einer Verringerung von Überschwemmungen im Vergleich zur bisherigen Situation führen.

Ergänzend stellte Claudia Kaiser vom Amt für Bodenmanagement Büdingen das Verfahren der Flurberei-

nigung vor, das im Zuge der Renaturierung ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Sie informierte über die notwendigen Anpassungen der Flächennutzung und deren Umsetzung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundstückseigentümern.

Bürgermeister Dominic Imhof zeigte sich erfreut über das große Interesse der Bevölkerung und hob die Bedeutung des Projekts für die Gemeinde hervor: „Die Renaturierung der Nidder ist ein wichtiger Schritt für den nachhaltigen Hochwasserschutz und die ökologische Aufwertung unseres Gewässers. Die positiven Effekte für Mensch und Natur werden langfristig spürbar sein. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und freue mich auf die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Vorhabens.“



Gemeinde Altenstadt

Rückblick auf das Seniorenfrühlingsfest

Die Freude war groß bei Bürgermeister Dominic Imhof, dass annähernd 300 Seniorinnen und Senioren der Einladung zum ersten Frühlingsfest für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger gefolgt sind. Die Veranstaltung markierte nicht nur ein fröhliches Wiedersehen nach über fünfjähriger Pause, sondern auch den Auftakt zu einer neuen Tradition in der Gemeinde.

In seiner Begrüßung zog er Parallelen zum Frühling selbst. „Der Frühling steht für den Neubeginn, das Erwachen der Natur und das Wiederaufleben von Begegnungen und gemeinschaftlichem Miteinander. Genau wie das Frühlingsfest, das für einen Neubeginn für das Seniorenangebot in unserer Gemeinde steht“, so der Bürgermeister.

Mit viel Engagement wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Die Kinder der Kita Löwenzahn aus Oberau sorgten gleich zu Beginn für strahlende Gesichter, gefolgt von einem musikalischen Rahmenprogramm mit dem Chor des Gesangsvereins Heegheim, der Gitarrengruppe Waldsiedlung unter der Leitung von Ernst Frommann und dem Fanfaren- und Spielmannszug Altenstadt. Einen besonderen Moment stellte die Ehrung der ältesten anwesenden Gäste dar. Besonders geehrt

wurde hierbei die mit 102 Jahren älteste Teilnehmerin Rosel Keller.



Gemeinde Altenstadt

Besonderer Dank galt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung ein solches Fest nicht möglich gewesen wäre: Dem Organisationsteam um Maika Janat-Vennemann und Stefanie Winter, den Hausmeistern, Moderatorin Regina Schröder, dem Pflegedienst Wirsing, dem Verschwisterungsverein Altenstadt-Kazimierzka Wielka, dem Abiturjahrgang der Limesschule, der Jugendpflege Altenstadt sowie Techniker Wolfgang Boike.

Mit Kaffee, Kuchen und vielen anregenden Gesprächen fand das Frühlingsfest einen stimmungsvollen Ausklang.

Digitale Passbildpflicht seit dem 1. Mai 2025



Gemeinde Altenstadt

Seit dem 1. Mai 2025 können aufgrund einer Änderung des Personalausweisgesetzes papierbasierter Passbilder nicht mehr für die Beantragung von Ausweisdokumenten verwendet werden. Stattdessen sind nur noch digital erstellte und übermittelte Lichtbilder zulässig. Diese Maßnahme soll die Sicherheit von Reisepässen und

Personalausweisen erhöhen und Fälschungen verhindern.

Bürgerinnen und Bürger können direkt im Rathaus am SB-Terminal ihre digitalen Passbilder anfertigen. Die Gebühr hierfür beträgt 10 Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie im Bürgerbüro des Rathauses oder auf der Website der Gemeinde Altenstadt.

Ende einer Städtepartnerschaft

Die Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Altenstadt und der französischen Stadt Beauchamp ist beendet. Wie die Gemeinde Altenstadt mitteilt, wurde die seit dem 10. Mai 1997 bestehende Partnerschaft bereits per Beschluss durch die Stadt Beauchamp im vergangenen Jahr aufgelöst. Als Gründe wurden unter anderem das nachlassende Interesse in der Bevölkerung sowie interne Schwierigkeiten innerhalb des Partnerschaftskomitees in Beauchamp genannt.

Bürgermeister Dominic Imhof zeigte Verständnis für die Entscheidung, äußerte jedoch auch Bedauern: „Auch wenn die offizielle Partnerschaft endet, bleiben viele private Freundschaften, die in den vergangenen Jahrzehnten entstanden sind, bestehen. Ich danke allen, die sich in Altenstadt und Beauchamp mit großem Einsatz für die deutsch-französische Freundschaft engagiert haben.“



Gemeinde Altenstadt

Altenstadts Bürgermeister Dominic Imhof holt ein letztes Mal symbolisch die französische Flagge vor dem Rathaus ein. Hintergrund ist die Auflösung der Partnerschaft mit der Stadt Beauchamp in Frankreich.

LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Altenstadt auf gutem Weg

Während in den Abendstunden benachbarter Kommunen bereits energiesparende LED-Straßenlaternen für helles Licht sorgen, leuchten in Altenstadt weiterhin die altbekannten Röhrenlampen – wenn auch mit Energiesparleuchtmitteln ausgestattet.

Die verzögerte Umrüstung ist die Folge einer jahrelangen, rechtlichen Prüfung der Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG), bei der es um die Klärung der Eigentumsrechte an den bestehenden Straßenbeleuchtungskörpern ging.

Nach erfolgter Einigung wurde Ende 2023 gemeinsam mit der OVAG ein Förderantrag beim Bund für die Umrüstung auf LED-Technik gestellt. Doch auch hier verzögerte sich der Fortschritt: Die zuständige Bundesbehörde forderte immer neue Unterlagen an, eine Entscheidung stand im Frühjahr – über ein Jahr nach Antragstellung – weiterhin aus. Laut OVAG war aufgrund deren Erfahrungen nicht mit einer baldigen Rückmeldung zu rechnen. „Teilweise warten Kommunen seit über zwei Jahren auf eine Zusage“, so Imhof.

Angesichts dieser ungewissen Lage entschloss sich die Gemeindevertretung Altenstadts, nicht länger auf eine Förderzusage zu warten. Stattdessen wird die LED-Umrüstung nun aus eigenen Mitteln und mit Unterstützung der OVAG realisiert. Eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung, denn: Die Einsparungen bei den Energiekosten durch die vorgezogene Umsetzung übersteigen die zu erwartenden Fördermittel.

Die Vorbereitung der Ausschreibung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung ist durch die OVAG angelaufen. „Wir sind zuversichtlich, dass die Umsetzung zeitnah erfolgt und auch Altenstadt bald in modernem, energiesparendem LED-Licht erstrahlt“, so Bürgermeister Imhof abschließend.



Gemeinde Altenstadt

Begrüßung der neuen Bediensteten der Gemeinde Altenstadt

Bürgermeister Dominic Imhof, der selbst erst seit Oktober 2024 im Amt ist, hat Anfang Mai im Rathaus die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Altenstadt während einer kleinen Willkommensfeier persönlich begrüßt. Insgesamt wurden seit seinem Amtsantritt bis Ende April 23 neue Kolleginnen und Kollegen in den verschiedensten Bereichen der Gemeindeverwaltung eingestellt.

Die Gemeinde Altenstadt zählt mit rund 250 Beschäftigten zu den größeren Arbeitgebern in Altenstadt. Sie bietet vielfältige berufliche Perspektiven, vom klassischen Verwaltungsdienst über die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten bis hin zu handwerklich-technischen Tätigkeiten im Bauhof, bei den Gemeindewerken oder im Abwasserverband.

Die im Zeitraum von Oktober 2024 bis Mai 2025 erfolgten Neueinstellungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

- 1 Mitarbeiter im Abwasserverband
- 2 Mitarbeiter im Bauhof
- 1 Mitarbeiter bei den Gemeindewerken
- 9 Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten
- 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und in der Jugendarbeit

Mit Offenheit, Teamgeist und Innovationsbereitschaft sollen die neuen Kolleginnen und Kollegen die Zukunft der Gemeinde aktiv mitgestalten – ganz im Sinne eines modernen, bürgernahen und zukunftsorientierten Arbeitgebers.



Gemeinde Altenstadt

Bürgermeister Dominic Imhof (vorne links) begrüßte kürzlich die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Altenstadt.

Gemeinde weitet die Unterstützung der Altenstädter Vereine aus

Vereine leisten einen unbezahlbaren Beitrag für die Gemeinschaft und das soziale Miteinander in unserer Gemeinde. Die Förderung und Unterstützung wird durch die jüngste Beschlussfassung zur Vereinsförderrichtlinie

in der Gemeindevertretung gestärkt und sogar ausgeweitet. So werden Zuschüsse für den laufenden Vereinsbetrieb, für Jugendfahrten, der Nutzung der Bürgerhäuser und Mehrzweckhallen sowie bei aktiver Teilnahme von Mitgliedern von Vereinen an überregionalen Meisterschaften sowie zu Investitionen gewährt. Neu in der Vereinsförderrichtlinie verankert wurde nunmehr die Unterstützung von kulturellen Festen und Veranstaltungen der Vereine. Hierfür werden jährlich pro Ortsbezirk 1.500 Euro zzgl. 1 Euro je Einwohner für Sachausgaben rund um Veranstaltungen bereitgestellt. Die Beantragung erfolgt über die Ortsbeiräte. Aufgrund der gestiegenen Sicherheitsvorkehrungen für Veranstaltungen wurde zweckgebunden ein weiterer Betrag von 1.500 Euro je Ortsbezirk mit in die Richtlinie aufgenommen.

Ebenfalls neu ist die Anerkennung von besonderen Leistungen im Sport. „Wir haben starke Sportler in unseren Vereinen, die unsere Gemeinde in ganz Deutschland repräsentieren. Dies möchten wir zukünftig mit einer entsprechenden Anerkennung würdigen“, führt Bürgermeister Dominic Imhof aus. So erhalten die Vereine für TOP 6-Platzierungen ihrer Mitglieder bei Landes-, Bundes- oder gar internationalen Meisterschaften zukünftig eine Prämie von bis zu 200 Euro.

„In Zeiten einer herausfordernden Haushaltslage ist es allen politisch Verantwortlichen ein wichtiges Anliegen, dass das Ehrenamt und die Vereine weiter unterstützt und gefördert werden. Mit der Vereinsförderrichtlinie leisten wir unseren möglichen finanziellen Beitrag hierzu“, so Imhof abschließend.

Die Vereinsförderrichtlinie kann auf der Homepage der Gemeinde Altenstadt abgerufen werden.

Gemeinde Altenstadt beteiligt sich an der „Bezahlbarer Wohnraum im Wetteraukreis GmbH“

Die kommunale Gesellschaft „Bezahlbarer Wohnraum im Wetteraukreis GmbH“ hat einen weiteren Schritt hin zur Aufnahme ihrer Tätigkeit genommen. Kürzlich fand hierzu die Beurkundung der neuen Gesellschaft statt.

Vertreterinnen und Vertreter aller 22 teilnehmenden Städte und Gemeinden sowie des Wetteraukreises kamen zu diesem Zweck im Plenarsaal des Kreishauses in Friedberg zusammen, um die notarielle Beurkundung vorzunehmen. Nach dem Verlesen der Gründungsurkunde und des Vertragstextes bestätigten die Vertreterinnen und Vertreter den Inhalt durch ihre Unterschrift und machten so den Weg dafür frei, dass die neue Gesellschaft im Frühsommer ihre Arbeit aufnehmen kann. Diese wird vornehmlich in der Beratung und Unterstützung der Gesellschafter, also der Kommunen und des Kreises, bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums liegen.

„Mit dem nun erfolgten Schritt haben wir zusammen mit der Ende 2024 bereits in Kraft getretenen Förderrichtlinie des Kreises eine wichtige Hürde auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum im Wetteraukreis genommen. Ich freue mich über die breite Zustimmung in den Kreisgremien und das große Interesse der Kreiskommunen, von denen nahezu alle die Arbeit der Gesellschaft durch ihren Beitritt unterstützen. Dies ist nicht nur ein wichtiges Signal für die Geschlossenheit der Kreis-Familie in dieser Frage, sondern stärkt auch die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft“, freute sich Kreisbeigeordnete Marion Götz, die die Planung der neuen GmbH maßgeblich vorangetrieben hat.

Bürgermeister Dominic Imhof begrüßt das Bemühen des Kreises. „Im Zusammenschluss mit anderen Kommunen haben wir eine Möglichkeit geschaffen, wie Synergien gezielt eingesetzt werden können“, so der Bürgermeister. „Die Einlage der Gemeinde Altenstadt in die Kreis-GmbH sowie die laufenden Kosten sind im Verhältnis zum Nutzen, welcher daraus gezogen werden können, minimal. In Eigenleistung wäre dies nicht abbildbar gewesen.“



Bürgermeister Dominic Imhof (4.v.r.) und Erster Beigeordneter Werner Zientz (h.l.) sowie die Vertreter der 22 Mitgliedskommunen sowie des Wetteraukreises freuen sich, dass mit der Beurkundung der neuen Gesellschaft ein wichtiger Schritt hin zu mehr bezahlbarem Wohnraum im Kreis getan ist.

Gemeinde Altenstadt beschließt Rahmenvorgaben für Photovoltaik-Freiflächenanlagen

In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause hat die Gemeindevertretung Altenstadt mit großer Mehrheit einen Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Ausweisung von Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen gefasst.

Seit Herbst 2024 wurden mehrere Anträge von Betreibern eingereicht, um auf rund 60 Hektar im Gemeindegebiet PV-Anlagen zu errichten. Da es bislang keine definierten Kriterien zur Flächenausweisung gab, sah Bürgermeister Dominic Imhof die Notwendigkeit einer neutralen, grundsätzlichen Regelung, die Klarheit und Planungssicherheit mit nachvollziehbaren Rahmenbedingungen sowohl für Investoren als auch für unsere Bürgerinnen und Bürger schafft.

Nach dem Baugesetzbuch dürfen PV-Freiflächenanlagen innerhalb eines 200-Meter-Korridors entlang von Autobahnen ohne spezielles Bauleitplanverfahren errichtet werden (sogenannter „privilegierter Bereich“). Außerhalb dieses Bereichs hat die Gemeinde jedoch Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheit.

Besondere Berücksichtigung fand bei den Beratungen die Bodenqualität. Die Region Altenstadt verfügt – wie große Teile der Wetterau – über besonders ertragreiche Ackerflächen, die als Vorrangflächen für die Landwirtschaft eingestuft sind. Die Gemeindevertretung entschied sich demnach für folgende Lösung: Neben den privilegierten 200-Meter-Zonen entlang der Autobahn können künftig auch kleinere, gezielt ausgewählte Flächen in sogenannten „Vorbehaltsgebieten für Landwirtschaft“ genutzt werden. Dabei handelt es sich um weniger ertragreiche Böden, beispielsweise im Bereich Engelthal und der Waldsiedlung. Unabhängig von der Lage werden PV-Anlagen grundsätzlich in Landschaftsschutzgebieten, Naturschutzgebieten sowie FFH- und Überschwemmungsgebieten ausgeschlossen.

Mit dem neuen Rahmenbeschluss übererfüllt Altenstadt die Anforderungen des Hessischen Energiegesetzes, das vorsieht, 1 % der Gemeindefläche für erneuerbare Energien bereitzustellen – für Altenstadt entspricht das etwa 30 Hektar. Durch die neue Regelung stehen allein im privilegierten Autobahnkorridor rund 58 Hektar zur Verfügung, hinzu kommen potenzielle Flächen in den dezentralen Vorbehaltsgebieten.

Bürgermeister Imhof betont, dass mit dem Grundsatzbeschluss lediglich die Möglichkeit geschaffen wurde, PV-Flächen außerhalb des privilegierten Bereichs auszuweisen:

„Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine automatische Genehmigung von Anlagen. Erst wenn sich Investoren und Grundstückseigentümer auf eine Nutzung einigen, kann ein konkreter Antrag gestellt werden. Die Gemeinde wird zudem bei jedem Projekt darauf hinwirken, dass sowohl die Kommune selbst als auch unsere Bürgerinnen und Bürger – etwa über vergünstigten Bürgerstrom – angemessen beteiligt werden.“



Mit diesem Beschluss setzt Altenstadt ein klares Zeichen für eine nachhaltige, strukturierte Energiewende – im Einklang mit Landwirtschaft, Umwelt und Bürgerinteressen.

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss in der Gemeindeverwaltung Altenstadt – Melvin Felden verstärkt künftig das Bürgerbüro

Die Gemeinde Altenstadt freut sich mit Melvin Felden über seinen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zum Verwaltungsfachangestellten.

Während seiner dreijährigen Ausbildung durchlief Herr Felden alle relevanten Fachbereiche der Gemeindeverwaltung Altenstadt und konnte so umfassende praktische Erfahrungen sammeln. Ergänzend dazu besuchte er die Berufsschule in Bad Nauheim sowie das Hessische Verwaltungsseminar in Frankfurt-Rödelheim.

Die Nachwuchsförderung nimmt in der Personalstrategie der Gemeinde Altenstadt einen hohen Stellenwert ein. Ziel ist es, qualifizierte Fachkräfte nicht nur auszubilden, sondern auch langfristig an die Verwaltung zu binden. Dieses Ziel wurde mit dem erfolgreichen Abschluss von Melvin Felden und seiner anschließenden Übernahme erreicht.



Künftig wird Herr Felden das Team des Bürgerbüros verstärken und somit in direktem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde stehen.

Bürgermeister Dominic Imhof betont in diesem Zusammenhang: „Eigene Nachwuchskräfte auszubilden und langfristig für unsere Verwaltung zu gewinnen, ist für uns ein entscheidender Erfolgsfaktor. Melvin Felden hat in seiner Ausbildung großes Engagement und Fachkompetenz gezeigt – umso mehr freut es mich, dass er nun fester Teil unseres Teams bleibt. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Freude bei seinen neuen Aufgaben im Bürgerbüro.“

Der Gemeindevorstand sowie alle Kolleginnen und Kollegen gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen Melvin Felden für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute – mit dem Wunsch auf eine langfristige Zusammenarbeit im Dienst der Gemeinde Altenstadt.

Personeller Wechsel im Schiedsamt Altenstadt

Im Schiedsamt Altenstadt hat sich jüngst ein personeller Wechsel vollzogen: Nach zehn Jahren engagierter Tätigkeit legte der bisherige stellvertretende Schiedsmann Lutz Ritschel sein Amt nieder. Ihm folgt Bianca Kinzer-Schernick, die zur neuen stellvertretenden Schiedsfrau gewählt und inzwischen offiziell vereidigt wurde.

Die feierliche Vereidigung erfolgte durch den Direktor des Amtsgerichts Büdingen, Stefan Knoche. Gemeinsam mit Dirk Seggewiß, der erst vor Kurzem als Schiedsmann berufen wurde, bildet Kinzer-Schernick künftig das Team des Schiedsamtsbezirks Altenstadt.

Schiedspersonen nehmen in der deutschen Rechtsordnung eine zentrale Rolle ein: Sie fungieren als erste Anlaufstelle bei zivilrechtlichen Auseinandersetzungen – insbesondere bei Nachbarschaftsstreitigkeiten – und versuchen, eine außergerichtliche Einigung zwischen den Parteien zu erzielen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Justiz.

Bürgermeister Dominic Imhof betonte die Bedeutung des Ehrenamts: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir die Positionen im Schiedsamt innerhalb kürzester Zeit neu besetzen konnten. Das zeigt das besondere Engagement von Dirk Seggewiß und Bianca Kinzer-Schernick für unsere Gemeinschaft.“ Dem ausgeschiedenen Lutz Ritschel sprach Imhof seinen ausdrücklichen Dank für dessen langjährigen Einsatz aus und wünschte seiner Nachfolgerin viel Erfolg und ein glückliches Händchen in ihrem neuen Amt.

Mit dem Wechsel im Schiedsamt ist Altenstadt weiterhin gut aufgestellt, um Konflikte frühzeitig und bürgernah zu lösen.



Bianca Kinzer-Schernick (2.v.l.) tritt die Nachfolge als stellvertretende Schiedsperson von Lutz Ritschel (2.v.r.) an. Die Vereidigung erfolgt durch den Direktor des Amtsgerichts, Stefan Knoche (l.), im Beisein von Altenstadts Bürgermeister Dominic Imhof (r.) vorgenommen.

Bürgermeister Dominic Imhof zu Antrittsbesuch in Partnerstadt Kazimierzka Wielka



Bürgermeister Dominic Imhof hat am vergangenen Wochenende (18.–21. Juli) gemeinsam mit seiner Familie die polnische Partnerstadt Kazimierzka Wielka besucht. Der Besuch fiel auf die traditionellen „Kazimierzka-Wielka-Tage“, ein bedeutendes Fest, zu dem regelmäßig die Partnerstädte eingeladen werden – ein passender Anlass für den offiziellen Antrittsbesuch Imhofs in seiner Funktion als Bürgermeister von Altenstadt.

Bereits vor einer Woche war eine Delegation aus Altenstadt, bestehend aus Schülerinnen und Schülern sowie Mitgliedern des Verschwiegerungsvereins Altenstadt-Kazimierzka Wielka e.V., in die Nähe von Krakau gereist. Imhofs Besuch knüpfte daran an und bot Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den polnischen Partnern.



Für den Bürgermeister war es nicht der erste Aufenthalt in Kazimierzka Wielka – in den Jahren 2010 und 2012 war er bereits in anderer Funktion zu Gast. „Es ist beeindruckend, wie sich Kazimierzka Wielka in den letzten 13 Jahren entwickelt hat – sowohl infrastrukturell als auch in der Ausrichtung zur Kurstadt“, zeigte sich Imhof beeindruckt. Besonders hervor hob er die dortigen Schwefelthermen, deren Becken als einzigartig in Polen gelten und jährlich zahlreiche Besucher anziehen. Auch Imhof nutzte die Gelegenheit, die Therapie persönlich zu testen. „Der Schwefelgeruch ist gewöhnungsbedürftig, aber das

Wasser und die hohe Temperatur haben eine spürbar wohltuende Wirkung“, so sein Fazit.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand jedoch der persönliche Austausch mit dem polnischen Amtskollegen Adam Bodzioch vor Ort. Es war das erste offizielle Treffen seit dem Amtsantritt Imhofs in Altenstadt. Beide Bürgermeister zeigten sich einig, die Partnerschaft zwischen den Gemeinden weiter auszubauen und künftig stärker auf eine breite gesellschaftliche Beteiligung zu setzen. Ziel sei es, vermehrt Vereine, Kirchen, Organisationen und Bürgerinnen und Bürger wieder in die Partnerschaft einzubinden. „Eine lebendige Städtepartnerschaft lebt vom Engagement vieler – nicht nur der offiziellen Vertreter“, betonte Imhof in seinem Grußwort während der Festlichkeiten.



Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst, der in der vollbesetzten Kirche stattfand. Im Rahmen der Messe richtete Imhof ein Grußwort an die Gemeinde. Besonders beeindruckt zeigte er sich von der starken Rolle der Kirche vor Ort – allein an diesem Sonntag wurden fünf Gottesdienste gefeiert und es fand nach dem Gottesdienst eine Fahrzeugsegnung statt. Tiefe Eindrücke hinterließ zudem das Gespräch mit Vertretern der ukrainischen Stadt Butschatsch, die seit über 20 Jahren mit Kazimierz Wielka partnerschaftlich verbunden ist. Thema war unter anderem die aktuelle Situation in der Ukraine. Trotz der geografischen Lage im Westen des Landes ist Butschatsch durch den russischen Angriffskrieg stark betroffen – weniger durch materielle Schäden, sondern vor allem durch die psychischen Belastungen der Bevölkerung. Die Einberufung von Familienangehörigen zum Militär und die Angst um deren Rückkehr seien allgegenwärtig, so die ukrainischen Vertreter.

Bürgermeister Imhof zieht ein positives Fazit: „Wir haben an diesem Wochenende eine starke Grundlage für zukünftige Begegnungen geschaffen. Ich freue mich darauf, die Freundschaft zwischen unseren Städten weiter zu vertiefen.“



Änderung bei der Altpapierabfuhr in Altenstadt

Im Zuge der Zentralisierung der Abfallentsorgung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises (AWB) ist folgende Änderung in der Altpapier-Abholung erfolgt:

- Altpapier und Kartonagen außerhalb der Tonne werden nicht mehr mitgenommen.
- Bürger ohne Altpapiertonne können diese bei der Gemeinde telefonisch bei Frau Keller unter der Telefonnummer 06047/8000-62 oder per Mail an abfall@altenstadt.de bestellen (die Auslieferung erfolgt allerdings durch den AWB)
- Überschüssiges Papier kann kostenfrei bei den Entsorgungsanlagen im Wetteraukreis abgegeben werden.

auf dem Schulhof der Janusz-Korczak-Schule – mit Trödel, Büchern, Spielzeug und vielem mehr. Ein liebevoll bestücktes Kuchenbuffet, organisiert von den Altenstädter Kindergärten sowie den Elternbeiräten, lädt zum Verweilen ein.

Auch kulinarisch lässt das Fest keine Wünsche offen: Grillspezialitäten, süße Leckereien, Wein und Cocktails und zahlreiche weitere Angebote werden für Gaumenfreuden sorgen.

„Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern:

An jedem ersten Montag im Monat findet von 16 – 18 Uhr im Rathaus eine Bürgermeister-Sprechstunde statt.

Bitte vereinbaren Sie hierzu vorab einen Termin unter buerglermeister@altenstadt.de oder unter 06047-8000-57 (Sekretariat Frau Wöhrle).

Ihr Dominic Imhof



Veranstaltungsübersicht

27.08.	19.00 Uhr	„Macht im Umbruch“, Lesung von Herfried Münkler Gemeinschaftshaus Waldsiedlung
30./31.8	Sa 19:00 Uhr So 18:00 Uhr	10. Engelthaler Musik- und Kulturtage, Kloster Engelthal Sa. Laura Ochsmann „Gehört, Gehört“ So. Georgi Mundrov & Friends „Mit Herz und Seele“
14.09.	15:00 Uhr	Kindertheater PATATI PATATA „Der dickste Pinguin vom Pol“ Gymnastikhalle Höchst
12.10.	18:00 Uhr	13. Lindheimer Kammerkonzerte, Trio Pathetico, A. Mangold <i>Musik aus Klassik und Romantik</i> Katholische Kirche St. Andreas Altenstadt
13.11.	20:00 Uhr	Alice Köfer, „Alice auf Anfang“, Kabarett, Solo, Gesang Gemeinschaftshaus Waldsiedlung

Hinweis Veranstaltungskalender:

Auf unserer Website www.altenstadt.de gibt auf der Startseite einen Veranstaltungskalender, den die Verantwortlichen der Vereine selbst befüllen können, so dass die vereinseigenen Veranstaltungen und Feste veröffentlicht werden können.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Allgemeine Notfallnummern:

Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	116117
Polizei	110

Zahnärzte:

Jürgen Barth	06047 / 9858985
--------------	-----------------

Heilpraktik und Psychosomatik:

Yvonne Storch	06047 / 986401
---------------	----------------

Tierärzte:

Tierarztpraxis Koch	06047 / 3879991
---------------------	-----------------

Allgemeinärzte:

Gemeinschaftspraxis Quickenstedt und Ritterhoff	06047 / 330
Mansur Tuckmatchy	06047 / 6047
Gemeinschaftspraxis Ramberger und Bilice	06047 / 96130
Dr. Markus Wenzel (Facharzt für Innere Medizin)	06047 / 2273

Hebamme:

Swantje Kalwat	06047 / 9870945
----------------	-----------------

Apotheken:

Limes Apotheke	06047 / 96150
Römer Apotheke	06047 / 4052

Impressum:

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Altenstadt
Frankfurter Strasse 11 - 63674 Altenstadt
Telefon: +49 6047 8000-0 - E-Mail: info@altenstadt.de

V. i. S. d. P.: Bürgermeister Dominic Imhof

Redaktion: Maika Janat-Vennemann, Stefanie Winter

Text und Bild: D. Imhof, M. Janat-Vennemann, Stefanie Winter, C. Preisser Gemeindeverwaltung Altenstadt

Satz und Druck: Druck & Service SULZMANN

